



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema

**"Leitfaden für Beratungsdienstleistungen
zur Realisierung innovativer Produkte und
Dienstleistungen im Forschungs- und
Entwicklungsprozess bei KMU"**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach
Annahme am 13.03.2019**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind erbeten und **bis zum 4. März 2019** an
gloria.goergner@din.de zu übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 13.03.2019

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet der Workshop (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Workshop-Mitglieder	3
3. Ziele des Projekts.....	6
4. Arbeitsprogramm.....	7
5. Ressourcenplanung	8
6. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)	8
7. Kontaktpersonen	10
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	11

1. Status des Geschäftsplans

- Zur internen Kommentierung
- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Veröffentlichung)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an gloria.goergner@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet der Vorsitzende des Vorstandes von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am 2019-03-13**

2. Initiator² und weitere Workshop-Mitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Dr. Harald Eifert, Deutscher Verband für Technologietransfer und Innovation e.V. (DTI)	Der Deutsche Verband für Technologietransfer und Innovation e.V. (DTI) vereint die führenden Agenturen der Innovations- und Technologieberatung Deutschlands in einem unabhängigen Bundesverband. Der DTI e.V. ist Multiplikator, Interessenvertreter, Kompetenzkatalysator und Qualitätsmanager rundum das Thema Innovationsförderung für den deutschen Mittelstand. Als Bindeglied zwischen Politik und Wirtschaft unterstützt der DTI e.V. aktiv die nachhaltige Etablierung des Innovationsstandortes Deutschland.

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. "der Initiator" gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch einen Workshop (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Vertreter von Ministerien des Bundes oder der Bundesländer
- Vertreter von Projektträgern des Bundes aus der Innovationsförderung an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Teilnehmer, die voraussichtlich bereits am Kick-off teilnehmen werden:

Person	Organisation
Dr. Harald Eifert	EurA AG (als Initiator in der Rolle des DTI)
Dieter Gerstenberg	Deutscher Verband für Technologietransfer und Innovation e.V. (DTI)
Dr. Thomas Wille	ArgosConsult
Ron Heynlein	ATeNe GmbH
Thomas Kozian Tom Theile Dr. Holger Keuer	ATI Küste GmbH Gesellschaft
Dr. Uwe Schüssler	Bayern Innovativ Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH
Anke Wiegand Gerd Blutke	Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
Dr.-Ing. Jörg Rupp	DORUCON – DR. RUPP CONSULTING GmbH
Sonja Stockhausen	GEWI GmbH & Co. KG
Dr. Claudia Männicke	HA Hessen Agentur GmbH
Dr. Nadine Teusler	innos - Sperlich GmbH
Dr. Thomas Frahm	Life Science Nord e.V.
Michael Zahm Dr. Michael Stöhr	PFIF – Partner für Innovation & Förderung GmbH & Co. KG
Patrick Rosar	saar.is - saarland.innovation&standort e. V.
Verena Klemz Dr. Heinz Roth Dr. Jens Unruh	WFBB – Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
Andreas Fischer Peer Biskup	WTSH - Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH
Tobias Kübler	EurA AG
Gloria Görgner	DIN

- Experten, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Workshop-Mitglieder):

Person	Organisation
Dr. Thomas Wille	ArgosConsult
Frank Meister	ATeNe GmbH
Ron Heynlein	
Tom Theile	ATI Küste GmbH Gesellschaft
Thomas Kozian	
Uwe Schüssler	Bayern Innovativ Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH
Petra Schreiber	
Marc Lügger	
Anke Wiegand	Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
Gerd Blutke	
Dr. Jörg Rupp	DORUCON - DR. RUPP CONSULTING GmbH
Dieter Gerstenberg	DTI Verband e.V.
Dr. Harald Eifert	EurA AG
Tobias Kübler	
Dr. Karsten Koitz	EuroNorm GmbH
Sonja Stockhausen	GEWI GmbH & Co. KG
Dr. Claudia Männicke	HA Hessen Agentur GmbH
Dr. Nadine Teusler	innos - Sperlich GmbH
Dr. Thomas Frahm	Life Science Nord e.V.
Michael Zahm	PFIF - Partner für Innovation & Förderung GmbH & Co. KG
Patrick Rosar	saar.is - saarland.innovation&standort e.V.
Verena Klemz	WFBB Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
Dr. Heinz Roth	
Dr. Jens Unruh	
Andreas Fischer	WTSH - Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH
Peer Biskup	
Ingo Buck	
Dr. Mark Kaspers	ZENIT GmbH

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Die Komplexität des Wirtschaftsgeschehens und immer schneller werdende Innovationszyklen stellen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen vor große Herausforderungen bei der Forschung, Entwicklung und Markteinführung von innovativen Produkten, Dienstleistungen und Verfahren. Zeitliche und personelle Ressourcen, um auf dem aktuellen Stand der Technikentwicklung und der Gestaltung insbesondere des Forschungs- und Entwicklungsprozesses zu sein, können durch externe Innovationsberatung ergänzt werden.

Ein Qualitätsstandard für eine nachhaltige, alle Aspekte von Forschung, Entwicklung, Technologietransfer und Markteinführung umfassende, auf Produkte, Produktionsprozess und Dienstleistung bezogene Innovationsberatung ist derzeit nicht vorhanden. Ziel der DIN SPEC ist es den Akteuren im unternehmerischen Innovationsumfeld einen Leitfaden an die Hand zu geben, um die Qualität der Beratungsdienstleistungen zu verbessern, zu vereinheitlichen und die Transparenz zu erhöhen.

Eine gemäß dieser DIN SPEC durchgeführte Beratung soll sicherstellen, dass Unternehmen unabhängig vom Berater eine bedarfsgerechte und strukturierte Innovationsberatung auf Grundlage nachhaltiger und transparenter Kriterien erhalten.

Diese DIN SPEC wird in Einklang zur ISO 20700 „Guidelines for management consultancy services“ erarbeitet werden.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC definiert objektiv messbare Kriterien einer Beratungsdienstleistung für die Realisierung innovativer Produkte und Herstellungsverfahren sowie für innovative Dienstleistungen in Unternehmen und umfasst Forschung, Entwicklung, Technologietransfer und Markteinführung. Für Beratungsdienstleister ist der Leitfaden ein Instrument zur Initiierung, Planung, Umsetzung und Begleitung der Beratung für die Realisierung von Innovationen in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU). Andere an der Beratung beteiligte Dritte oder andere Empfänger der Beratungsdienstleistung (z.B. Großunternehmen, Start-ups und wissenschaftliche Einrichtungen) werden hierbei nicht ausgeschlossen. Für externe Parteien (z. B. Ministerien, Projektträger, Investoren, Kreditinstitute, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsprüfer, Technologiezentren, potentielle Kooperationspartner, Kunden, Zulieferer, potentielle Mitarbeiter, Berater, Anwälte usw.) dient der Leitfaden als Qualitätsstandard für Beratungsdienstleistungen zur Realisierung innovativer Produkte, Herstellungsverfahren oder Dienstleistungen.

In dieser DIN SPEC werden keine Anforderungen zu organisationalen Veränderungsprozessen in Unternehmen festgelegt.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- DIN EN ISO 20700, Leitlinien für Unternehmensberatungsdienstleistungen
- DIN SPEC 33453, Entwicklung digitaler Dienstleistungssysteme

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off wird voraussichtlich am **13. März 2019 in Berlin (voraussichtlich bei Berlin Partner)** stattfinden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 9 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Workshops, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden zwei Projektmeetings und drei Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Workshop-Mitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch den Workshop in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Workshop-Mitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorsitzende des Vorstandes von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von **19.483 EURO** zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Workshop.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Workshop-Mitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Workshops zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Workshop-Mitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird der Workshop nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Workshop-Mitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Workshop-Mitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Workshop-Mitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Workshop-Mitglieder auszuzahlen.

6. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Workshop-Mitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Workshops erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch den DIN-Vorstand genehmigt wurde. Der Workshop muss sich aus mindestens drei Workshop-Mitgliedern unterschiedlicher Organisationen zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Workshop und werden dadurch formell zu Workshop-Mitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des

Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Workshop-Mitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in den Workshop, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Workshop-Mitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in den Workshop, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Workshop-Mitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Der konstituierte Workshop ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Workshop-Mitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Workshop-Mitglieder einen Workshop-Leiter. Dieser leitet den Workshop inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Workshop-Leiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Workshop-Leiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Workshop-Leiter organisiert.

Wenn Workshop-Mitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Workshop-Mitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Workshop-Mitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Workshop-Mitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Übertragung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Workshops nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Workshop-Mitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 6) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Workshopleiter:
Dr.-Ing. Jörg Rupp
DORUCON - DR. RUPP CONSULTING GmbH
Saargemünder Str. 39
66119 Saarbrücken - St. Arnual
Telefon: +49 681 976898-10
Mobil: +49 177 509 3654
Email: joerg.rupp@dorucon.de
- Projektmanagerin:
Gloria Görgner
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Tel.: + 49 30 2601-2632
E-Mail: gloria.goergner@din.de
- Initiator:
Dr. Harald Eifert
DTI e.V.
Deutscher Verband für Technologietransfer und Innovation e.V.
Invalidenstraße 91
10115 Berlin
+49 (0) 40 / 548 870 4 – 22
Harald.eifert@eura-ag.de

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2018		2019													
	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov			
Initiierung																
1. Antrag und Prüfung																
2. Erstellung des Geschäftsplans																
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans																
Workshop-Phase																
4. Kick-Off / Workshop-Konstituierung																
5. Erstellung der DIN SPEC (PAS)																
6. Verabschiedung DIN SPEC im Workshop																
Veröffentlichung																
7. Prüfung und Freigabe durch DIN																
8. Veröffentlichung der DIN SPEC (PAS)																
Meilensteine																

- K** Kick-Off
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC (PAS)